



Österreichische Bestimmungen

Kletterverband Österreich

„KVÖ“

ZVR-Zahl: 652344664

Fassung vom 22.05.2022

Inhalt

1.	Einleitung.....	5
1.1	Regelwerk.....	5
1.2	Anti-Doping Bestimmungen	5
1.3	Veröffentlichung der Österreichischen Bestimmungen	5
1.4	Gendering.....	5
2.	Meldefristen und Startgeld	5
2.1	Anmeldefrist.....	5
2.2	Startgeld	5
3.	Body Maß Index (BMI).....	6
3.1	BMI-Tabelle	6
3.2	Berechnungsformel	6
3.3	Unterschreitung des geforderten BMI	7
3.4	Beobachtungsrahmen	7
3.5	Kontrollen.....	7
3.6	Waage und Längenmessgerät	7
3.7	Ablauf der BMI-Messung.....	7
3.8	Kontrollprüfungen nach Sperre.....	8
3.9	Kosten der Überprüfung.....	8
4.	Klettern nach Farben.....	8
4.1	Farbrouten und -boulder	8
4.1.1	Fuß-Farbfehler	9
4.2	Schiedsrichterhinweis.....	9
4.3	Farbskala für Farbenblinde.....	9
4.4	Bekanntgabe der Farbenblindheit.....	9
4.5	Inserts und Volumen	10
5.	Nationale Bewerbe.....	10
5.1	Generelle Regelungen für nationale Bewerbe	10
5.1.1	Allgemein	10
5.1.2	Videopräsentation der Qualifikationsrouten	10
5.1.3	Ablauf der Siegerehrung	10
5.1.4	Anwesenheit bei Siegerehrungen	10
5.1.5	Preisgeldbestimmungen	10
5.1.6	Teilnahmeberechtigung bei nationalen Bewerben.....	11
5.1.7	Ärztliche Bestätigung	11
5.1.8	Medizinische Versorgung.....	11
5.2	Übersicht der Wertungs- und Bewerbsklassen	12
5.3	Modus nationale Bewerbe	13
5.3.1	Lead.....	13
5.3.1.1	Österreichische Meisterschaft Lead U12	13
5.3.1.2	Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Lead U14 & U16.....	14
5.3.1.3	Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Lead U18 & U20.....	14
5.3.1.4	Austria Climbing Cup Lead Allgemeine Klasse	14
5.3.1.5	Österreichische Staatsmeisterschaft Lead	14

5.3.2	Boulder.....	15
5.3.2.1	Österreichische Meisterschaft Boulder U12	15
5.3.2.2	Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Boulder U14 & U16	16
5.3.2.3	Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Boulder U18 & U20	16
5.3.2.4	Austria Climbing Cup Boulder Allgemeine Klasse	16
5.3.2.5	Österreichische Staatsmeisterschaft Boulder	17
5.3.3	Speed	18
5.3.3.1	Österreichische Meisterschaft Speed U12.....	18
5.3.3.2	Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Speed U14 - U20.....	19
5.3.3.3	Österreichische Staatsmeisterschaft Speed.....	19
5.4	Austria Climbing Cup Gesamtwertung	19
5.5	Österreichische Staatsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed	20
5.6	Österreichische Staatsmeisterschaft Boulder & Lead (Combined)	20
5.7	Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed	21
5.7.1	Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed U12.....	21
5.7.2	Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed U14-U20.....	21
5.8	Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Combined U14-U20.....	22
5.9	Österreichische Meisterschaften Paraclimbing.....	22
5.9.1	Final-Quoten bei nationalen Paraclimbing Wettkämpfen	22
6.	Besondere Regeln für Boulderbewerbe	22
6.1	Qualifikation (Boulderjam)	22
6.2	Boulderwand	23
6.3	Anforderungen an Boulderprobleme	23
6.4	Veröffentlichung von Live-Wertungen im Boulderjam	23
7.	Besondere Regeln für Paraclimbingbewerbe	23
7.1	Einstufung der Athleten	23
7.2	Bewerbsklassen im Paraclimbing	24
7.2.1	Zusammenlegung der Bewerbsklassen.....	24
7.2.2	Offene Sportklasse	24
7.3	Alterskategorien im Paraclimbing	25
7.4	Ansager für sehbeeinträchtigte Athleten	25
7.5	Body Maß Index (BMI).....	25
7.6	Fehler beim Farbklettern.....	25
7.7	Isolation und Besichtigung	25
7.8	Preisgelder.....	25
7.9	Sicherheit.....	26
7.10	Routenbau	26
8.	Schiedsrichterentscheidungen	26
8.1	Mündliche Nachfragen	26
8.2	Einspruchsmöglichkeit.....	26
8.3	Formerfordernisse an den Einspruch	26
8.4	Einspruchsjury	26
8.5	Urteil der Einspruchsjury	27
9.	Werberichtlinien	27
9.1	Einhaltung der Werberichtlinien	27

9.2	Wettkampfshirts.....	27
10.	Disziplinarmaßnahmen.....	27
10.1	Einsprüche bei der KVÖ-Disziplinarkommission.....	27
10.2	Zusammensetzung der Disziplinarkommission	27
11.	Internationale Lizenz/Internationale Bewerbe	27
11.1	Erlangung der internationalen Lizenz.....	27
11.2	Entsendung zu internationalen Bewerben	28
11.3	Sperre für internationale Bewerbe.....	28
11.4	Sperre für österreichische Bewerbe.....	28
11.5	Beschlüsse des Referats Spitzensport	28
12.	Vereinszugehörigkeit/Vereinswechsel	28

1. Einleitung

1.1 Regelwerk

Kletterbewerbe in Österreich werden mit Adaptionen (z. B. Wandhöhe, Lizenzen, Quoten) nach den jeweils gültigen internationalen Kletterregeln der IFSC sowie nach den jeweils gültigen Österreichischen Bestimmungen des KVÖ durchgeführt.

Auf Beschluss des KVÖ-Vorstands können einzelne Bestimmungen dieses Regelwerkes für definierte Zeiträume bzw. Kletterbewerbe außer Kraft gesetzt, modifiziert oder ergänzt werden. Für Abänderungen von Bewerbungsmodi gemäß Punkt 5.3, die z.B. durch Besonderheiten der Bewerbungsinfrastruktur erforderlich sind, ist eine Entscheidung des Sportdirektors notwendig. Alle Regeladaptionen müssen in der Bewerbsausschreibung kommuniziert werden.

Dauerhafte Regeländerungen bedürfen zusätzlich eines Beschlusses des Referates Regelkunde.

1.2 Anti-Doping Bestimmungen

Es gelten die Anti-Doping-Bestimmungen des Internationalen Fachverbandes und des Anti-Doping Bundesgesetzes i. d. g. F. (ADBG 2021) im Bereich des Fachverbandes.

1.3 Veröffentlichung der Österreichischen Bestimmungen

Dieses Regelwerk ist auf der KVÖ-Homepage zu veröffentlichen.

1.4 Gendering

Die in der Folge verwendeten Bezeichnungen wie Teilnehmer, Sportler, Starter etc. gelten für weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.

2. Meldefristen und Startgeld

2.1 Anmeldefrist

Die Anmeldungen müssen spätestens am Tag des Anmeldeschlusses beim KVÖ eingelangt sein (Anmeldungen ausschließlich über das KVÖ-Online-Nennprogramm unter www.austriaclimbing.com). Ebenso muss die Bezahlung des Startgeldes bis zu dem in der Ausschreibung angeführten Tag und in der angeführten Form erfolgen. Dies ist ggf. mit einer Einzahlungsbestätigung/einem Überweisungsbeleg nachzuweisen.

Nachnennungen sind bis 24 Stunden vor Registrierungsschluss möglich. Die Gebühr hierfür beträgt EUR 50.

2.2 Startgeld

Folgende Obergrenzen für die Höhe des Startgeldes wurden festgelegt:

- Nationale Lead-Bewerbe: EUR 20 pro Athlet

- Nationale Boulder-Bewerbe: EUR 20 pro Athlet
- Nationale Speed-Bewerbe: EUR 20 pro Athlet
- Nationale Combined-Bewerbe: EUR 20 pro Athlet
- Nationale Paraclimbing-Bewerbe: EUR 20 pro Athlet

3. Body Maß Index (BMI)

3.1 BMI-Tabelle

Zur Vorbeugung und Vermeidung gesundheitlicher Schäden durch eine mögliche "Anorexia athletica" (Magersucht) dürfen folgende BMI Werte nicht unterschritten werden, um an offiziellen Bewerben teilnehmen zu dürfen.

BMI Untergrenzen für weibliche Athletinnen		
Alter	P3	P3 + 1,00
ab dem 20. Geburtstag	17,6	18,6
ab dem 19. Geburtstag	17,5	18,5
ab dem 18. Geburtstag	17,3	18,3
ab dem 17. Geburtstag	17,0	18,0
ab dem 16. Geburtstag	16,6	17,6
ab dem 15. Geburtstag	16,2	17,2
ab dem 14. Geburtstag	15,7	16,7

BMI Untergrenzen für männliche Athleten		
Alter	P3	P3 + 1,00
ab dem 20. Geburtstag	18,5	19,5
ab dem 19. Geburtstag	18,0	19,0
ab dem 18. Geburtstag	17,6	18,6
ab dem 17. Geburtstag	17,1	18,1
ab dem 16. Geburtstag	16,6	17,6
ab dem 15. Geburtstag	16,0	17,0
ab dem 14. Geburtstag	15,5	16,5

3.2 Berechnungsformel

Der BMI wird nach der Formel Körpergewicht (kg) durch das Quadrat der Körpergröße (m) berechnet.

3.3 Unterschreitung des geforderten BMI

Sollte bei einer Überprüfung eine Unterschreitung des geforderten BMI festgestellt werden, so ist ein betroffener Athlet der U20 bzw. der Allgemeinen Klasse bis zur Überschreitung des BMI-Wertes von allen nationalen und internationalen Wettbewerben ausgeschlossen. Der Athlet sowie dessen Vertrauensarzt sind darüber schriftlich vom KVÖ-Verbandsarzt zu informieren.

Athleten der Kategorien U16 bzw. U18 und deren Erziehungsberechtigte werden über das Messergebnis schriftlich informiert. Vor dem nächsten Start bei einem im KVÖ-Wettkampfkalender gelisteten Wettbewerb, ist dem KVÖ-Verbandsarzt ein ärztliches Schreiben vorzulegen, das bestätigt, dass weder eine Essstörung, eine grenzwertige Ernährung (Relative energy deficiency in sports (RED-S)) noch ein anderes ursächliches gesundheitliches Problem vorliegt. Ein Ausschluss von nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgt somit nicht. Es obliegt dem KVÖ-Verbandsarzt bei nicht Erbringung des geforderten Nachweises eine Schutzsperre zu verhängen.

3.4 Beobachtungsrahmen

Wer im Beobachtungsrahmen zwischen dem erforderlichen BMI-Wert und dem BMI-Wert +1,00 liegt, muss vor der Anmeldung zu einem internationalen Wettbewerb eine sportärztliche Betreuung seiner Wahl vorweisen, die neben der üblichen Untersuchung auch die Kriterien und Aufklärung in Bezug auf Essstörungen berücksichtigt.

3.5 Kontrollen

Der Verband kann jederzeit - also sowohl während eines Wettbewerbes ("In-Competition"-Kontrolle/IC-Kontrolle) als auch außerhalb eines Wettbewerbes ("Out-of-Competition"-Kontrolle/OOC-Kontrolle) - eine Überprüfung des BMI anordnen! Während eines Wettbewerbes ist zusätzlich der Jurypräsident und/oder der KVÖ-Judge berechtigt, jederzeit eine Überprüfung des BMI anzuordnen. Eine Verweigerung der Kontrolle entspricht einer Unterschreitung des geforderten BMI-Wertes und zieht alle entsprechenden Sanktionen nach sich.

3.6 Waage und Längenmessgerät

Für die Überprüfung des BMI ist eine geeichte Waage mit einem Eichwert von maximal 0,1 kg und ein entsprechender Längenmaßstab zur Körpergrößenmessung mit einem Eichwert von maximal 0,1 cm zu verwenden. Der Athlet darf bei der Messung weder Schuhe noch Klettergurt anbehalten. Bei der ersten Messung sind die Werte mit einer Ablesegenauigkeit von 0,1 kg bzw. 1 cm aufzunehmen. Bei einer Kontrollmessung sind die Werte mit einer Ablesegenauigkeit von 0,1 kg und 0,1 cm aufzunehmen.

Es liegt in der Verantwortung des KVÖ bzw. des beauftragten Kontrollorgans, dass für die Überprüfung des BMI entsprechende Messgeräte zur Verfügung stehen.

3.7 Ablauf der BMI-Messung

Messung des BMI

- a) während eines Wettbewerbes:

Die Überprüfung des BMI muss vom Jurypräsidenten, dem KVÖ-Judge oder einem Arzt

durchgeführt werden. Wird eine Unterschreitung des vorgegebenen Wertes festgestellt, muss eine 2. Messung (Kontrollmessung) durchgeführt werden. Diese Kontrollmessung wird vom Jurypräsidenten durchgeführt und muss unter Ausschluss der Öffentlichkeit nur im Beisein eines Arztes, des Trainers oder einer gleichgestellten Vertrauensperson und eines nicht in die erste Messung involvierten weiteren Schiedsrichters stattfinden. Das Ergebnis ist den Anwesenden sofort zur Kenntnis zu bringen.

b) außerhalb eines Bewerbes:

Diese Überprüfung findet unangekündigt statt und ist von einem nationalen Schiedsrichter oder einer entsprechend qualifizierten Person durchzuführen. Dabei ist die Identität des Sportlers (Lichtbildausweis, Pass etc.) zweifelsfrei festzustellen. Diese Überprüfung des BMI besteht aus einer ersten Messung. Wird dabei das Unterschreiten des vorgegebenen Wertes festgestellt, muss eine zweite Messung (Kontrollmessung) durchgeführt werden. Über die Kontrolle ist ein schriftliches Protokoll anzufertigen, welches von allen Anwesenden zu unterzeichnen ist und neben Namen und Anschrift der anwesenden Personen auch die Uhrzeit, eine Ortsbeschreibung, Kurzinformationen über den Kontrollablauf und Informationen über die letzte Flüssigkeitszufuhr des Athleten, enthalten muss. Der Athlet erhält eine Durchschrift dieses Protokolls. Die Ergebnisse dieser Kontrolle haben schriftlich an den KVÖ, den Athleten und dessen Verein zu erfolgen.

3.8 Kontrollprüfungen nach Sperre

Wurde wegen Unterschreitung des geforderten Wertes eine Sperre verhängt, kann diese nur durch eine weitere Überprüfung, bei der die Überschreitung des geforderten BMI-Wertes festgestellt wird, aufgehoben werden, welche frühestens 10 Tage nach der letzten Überprüfung durchgeführt werden darf.

Diese Überprüfung kann stattfinden:

- a) Beim nächsten Bewerb bei der Registrierung
- b) Auf Verlangen des Athleten bei einem vom KVÖ bestimmten Arzt
- c) Durch eine von einem Sportarzt durchgeführte Kontrollmessung. Das dazu notwendige Formblatt kann beim KVÖ angefordert werden.

3.9 Kosten der Überprüfung

- a) Die Kosten der Überprüfung bei Bewerben hat der Veranstalter zu tragen.
- b) Kontrollen außerhalb des Wettkampfes werden vom KVÖ bezahlt. Sollte eine Unterschreitung des geforderten Wertes festgestellt werden, kann der KVÖ die Kosten dieser Kontrolle vom betroffenen Athleten einfordern.
- c) Eine Überprüfung zur Aufhebung einer Sperre ist vom Athleten zu bezahlen.

4. Klettern nach Farben

4.1 Farbrouten und -boulder

Bei Lead- und Boulderbewerben ist es erlaubt, die Routen bzw. Boulder überlappend in unterschiedlichen Farben zu bauen. Es dürfen maximal drei Routen bzw. Boulder in jeweils einer

anderen Grifffarbe auf ein und derselben Linie errichtet werden. Die verwendeten Grifffarben müssen nach Kapitel 4.3 für Farbenblinde eindeutig und gut unterscheidbar sein. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, die unterschiedlichen Farben für Farbenblinde mit Tape verschieden zu markieren.

4.1.1 Fuß-Farbfehler

Wer mit den Füßen (und nur mit den Füßen) ungewollt einen Tritt einer anderen Farbe als jene verwendet, in der die zu kletternde Route gebaut wurde, darf beim ersten Vergehen zurück klettern, um die Stelle ohne diesen zusätzlichen Tritt zu klettern. Beim Zurückklettern darf nur die korrekte Farbe verwendet werden. Schafft der Teilnehmer diese Stelle ohne Fuß-Farbfehler, so darf er weiterklettern. Schafft er dies nicht oder ignoriert er die Ermahnung des Schiedsrichters, wird seine Leistung nur bis zur letzten gültigen Kletterposition gewertet. Bei einem zweiten Vergehen wird der Teilnehmer gestoppt und auf der letzten fehlerfreien Griffhöhe gewertet.

4.2 Schiedsrichterhinweis

Schiedsrichter sind dazu angehalten Kletterer auf Fuß-Farbfehler aufmerksam zu machen. Bei nicht erfolgter oder nicht wahrgenommener Ermahnung wird der Kletterer bei der letzten fehlerfreien Griffhöhe gewertet.

4.3 Farbskala für Farbenblinde

Für das Farbklettern ist die offiziell anerkannte Farbskala für Farbenblinde und deren Grauwerten zu verwenden (Abbildung 1 – Farbskala erstellt mit dem Achrofiler © INCORS und www.farbenblinde.ch; Hinweis: Die Farbskala hängt sehr von der Art und Einstellung des Monitors ab). Die Abstimmung der Grifffarben nach den Grauwerten der Farbskala ist vom Chefrouutenbauer zu berücksichtigen und der Veranstalter hat für die entsprechenden Grifffarben zu sorgen



Abbildung 1: Farbskala und Grauwerte

4.4 Bekanntgabe der Farbenblindheit

Farbenblinde Teilnehmer müssen bereits bei der Anmeldung ihr Handicap bekannt geben, um eventuelle Sonderregelungen mit dem Jurypräsidenten oder Veranstalter zu besprechen.

4.5 Inserts und Volumen

Inserts und Volumen sind – unabhängig von der Farbe und Struktur – Wandteile und unterliegen nicht der Farbregel.

5. Nationale Wettbewerbe

5.1 Generelle Regelungen für nationale Wettbewerbe

5.1.1 Allgemein

- Spätestens 15 Minuten vor dem Wettbewerbsbeginn muss verpflichtend ein Technical Meeting durch den Jurypräsidenten und den KVÖ-Judge durchgeführt werden.
- Der Jurypräsident hat mit dem Schiedsrichterteam eine Vor- und Nachbesprechung des Wettbewerbes durchzuführen.
- Das Schiedsrichterteam darf bei Austria Climbing Cups maximal zu 50% aus regionalen Schiedsrichtern (D-Lizenz) bestehen. Mindestens 50% des Teams müssen eine nationale Schiedsrichter-Lizenz (C-Lizenz oder höher) besitzen.
- Bei Lead-, Boulder- und Speedwettbewerben ist die Videoaufzeichnung während des gesamten Wettbewerbes verpflichtend, ausgenommen in der Qualifikation bei Boulderwettbewerben, wenn sie im Jam-Modus ausgetragen wird. Es muss so gefilmt werden, dass Entscheidungen nachvollzogen werden können.

5.1.2 Videopräsentation der Qualifikationsrouten

Für alle Alterskategorien erfolgt die Präsentation der Qualifikationsrouten in Form einer Videoaufzeichnung. Es dürfen maximal zwei Routen an einem TV-Gerät abgespielt werden. Die Qualität der Aufzeichnung muss ein einwandfreies Erkennen des Vorkletterers sowie der Griffe und Tritte gewährleisten. Reicht die Qualität nicht aus, muss „live“ von einer Person vorgeklettert werden.

Für die Aufzeichnung und den Schnitt des Videos ist der Routenbauer verantwortlich. Für die Bereitstellung des technischen Equipments für Aufzeichnung, Videoschnitt und Abspielen ist der Veranstalter verantwortlich. Der Routenbauer muss das Video zur Qualitätsüberprüfung zumindest 120 Minuten vor Wettbewerbsbeginn dem KVÖ-Judge oder dem Jury-Präsidenten zur Freigabe vorlegen.

5.1.3 Ablauf der Siegerehrung

Es werden die ersten drei Plätze der jeweiligen Alterskategorie aufgerufen. Die Anzahl der Gratulanten wird auf maximal drei Personen beschränkt, wobei eine Person davon jedenfalls ein Repräsentant des KVÖ ist. Die weiteren zwei Personen sind vom Veranstalter frei wählbar. Der Ablauf der Siegerehrung ist ferner mit dem Jury-Präsidenten vorab zu klären.

5.1.4 Anwesenheit bei Siegerehrungen

Die Teilnahme an den in der Ausschreibung angeführten Siegerehrungen ist verpflichtend für alle Athleten, die laut Kapitel 5.1.3 für die Siegerehrungen vorgesehen sind.

5.1.5 Preisgeldbestimmungen

Das Mindestpreisgeld für alle Österreichischen Staatsmeisterschaften wird wie folgt festgelegt:

- 1. Platz EUR 500,-
- 2. Platz EUR 300,-
- 3. Platz EUR 200,-

Ein Preisgeld für Austria Climbing Cups in allen Disziplinen in der Allgemeinen Klasse m/w ist nicht verpflichtend. Falls bereitgestellt, jedoch mindestens:

- 1. Platz EUR 250,-
- 2. Platz EUR 150,-
- 3. Platz EUR 100,-

5.1.6 Teilnahmeberechtigung bei nationalen Bewerben

In den Alterskategorien U12, U14, U16, U18 und U20 sind Athleten teilnahmeberechtigt, die KVÖ-Personenmitglied sind und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben oder die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

In der Allgemeinen Klasse sind KVÖ-Personenmitglieder teilnahmeberechtigt.

Für die Teilnahme an Österreichischen Staatsmeisterschaften ist die Österreichische Staatsbürgerschaft Voraussetzung.

5.1.7 Ärztliche Bestätigung

Für jeden nationalen Start ist das Vorliegen einer gültigen ärztlichen Bestätigung Voraussetzung. Die ärztliche Bestätigung ist ab Ausstellungsdatum ein Jahr gültig. Liegt die ärztliche Bestätigung nicht spätestens zum Schluss der Registrierung vor, wird keine Starterlaubnis erteilt.

Ärztliche Bestätigung	
<p>Hiermit wird bestätigt, dass aus medizinischer Sicht gegen die Teilnahme von</p> <p>..... geb.:</p> <p>an nationalen Kletterbewerben 20____/20____ keine Einwände bestehen.</p> <p>.....</p>	
Datum	Unterschrift und Stempel des Arztes

5.1.8 Medizinische Versorgung

Die Anwesenheit eines Arztes (Wettkampf-Arzt) oder eines Notfallsanitäter-Teams, bestehend aus zwei Notfallsanitätern, ab dem Öffnen der Isolationszone bzw. des Aufwämbereiches bis zur Beendigung des letzten Kletterversuchs einer jeden Bewerbsrunde ist vom Veranstalter sicherzustellen und vom Jurypräsidenten zu überprüfen.

5.2 Übersicht der Wertungs- und Bewerbsklassen

Übersicht der Wertungsklassen bei nationalen Wettbewerben:

Klasse	Austria Climbing Cup					ÖM					ÖSTM
	U14	U16	U18	U20	AK	U12	U14	U16	U18	U20	AK
Lead	x	x	x	x	x	x	x ^A	x ^A	x ^A	x ^A	x
Boulder	x	x	x	x	x	x	x ^A	x ^A	x ^A	x ^A	x
Speed	x	x	x	x	x	x	x ^A	x ^A	x ^A	x ^A	x
Combined	-	-	-	-	-	-	x ^B	x ^B	x ^B	x ^B	x

^A Diese Meisterschaften werden im Rahmen von Austria Climbing Cup Wettbewerben ausgetragen.

^B Die Kombinationswertung wird aus den Einzelwertungen berechnet.

Im Rahmen der Wettbewerbsdurchführung werden Wertungsklassen als gemeinsame Bewerbsklassen in den Disziplinen Boulder, Lead und Speed durchgeführt. Wenn eine Allgemeine Klasse (AK) ausgeschrieben ist, dann gibt es eine gemeinsame Bewerbsklasse für U18, U20 und AK. Wenn keine Allgemeine Klasse ausgeschrieben ist, starten die Wertungsklassen U18 und U20 in einer gemeinsamen Bewerbsklasse.

Athleten der Klassen U12 – U20 sind bei nationalen Wettbewerben zur Teilnahme in ihren Alterskategorien verpflichtet, sofern die jeweiligen Alterskategorien beim Wettbewerb zur Austragung kommen.

Übersicht der Wertungsklassen nach Alterskategorien bei nationalen Wettbewerben:

		Alterskategorien						
		U12	U14*	U16*	U18*	U20*	AK A-Cup*	AK A-Cup* mit ÖSTM-Wertung
2022	Jahrgang	12 - 11	10 - 09	08 - 07	06 - 05	04 - 03	ab 06	ab 06
2023	Jahrgang	13 - 12	11 - 10	09 - 08	07 - 06	05 - 04	ab 07	ab 07
2024	Jahrgang	14 - 13	12 - 11	10 - 09	08 - 07	06 - 05	ab 08	ab 08

Nationale Wettbewerbe der mit * gekennzeichneten Alterskategorien gehören zur Austria Climbing Cup Serie.

Die oben angeführten Klassenbezeichnungen sind verpflichtend auf allen offiziellen Dokumenten (Ausschreibung, Startliste, Ergebnisliste etc.) in dieser Form anzuführen.

5.3 Modus nationale Bewerbe

5.3.1 Lead

Kategorie	Bewerb	Qualifikation	Semifinale	Finale
U12	ÖM	4 Routen flash (Toprope) Quote: 6 pro Bundesland Reallokation bei nicht genutzten Quoten bis max. 12 pro Bundesland	Kein Semifinale	1 Route onsight (Vorstieg) Quote: 80% aus Qualifikation, max. 12
U14	A-Cup/ÖM	2 Routen flash Quote: Keine	Kein Semifinale	1 Route onsight Quote: 10
U16	A-Cup/ÖM	2 Routen flash Quote: Keine	Kein Semifinale	1 Route onsight Quote: 10
U18/U20	A-Cup/ÖM	2 Routen flash Quote: Keine	Kein Semifinale	1 Route onsight Quote: 10
AK (Startberechtigt U18 und älter)	A-Cup/ÖM	2 Routen flash Quote: Keine	Kein Semifinale	1 Route onsight Quote: 10 (inkl. maximal 2 Nicht-Österreicher, wenn unter Top 10 klassiert)
AK (Startberechtigt U18 und älter)	ÖSTM	2 Routen flash Quote: Keine	Optional: kein Semifinale oder: 1 Route onsight Quote: 80% aus Qualifikation, max. 20	1 Route onsight Quote: 8

Tabelle 1: Überblick nationale Leadbewerbe

Die Startreihenfolge in den Qualifikationsrunden der Bewerbsklassen U12 bis U20 erfolgt gestaffelt nach Bundesländern und wird gelost. Die Startreihenfolge innerhalb der Bundesländerblocks wird ebenfalls durch Verlosung ermittelt.

Die Startlisten für alle Bewerbsklassen werden nach Ende der Nachnennfrist erstellt und spätestens am Vorabend des ersten Bewerbungstages veröffentlicht. Genannte, aber nicht startende Athleten werden von der Startliste gestrichen. Die Startreihenfolge bleibt unverändert.

Bei allen Qualifikationsrunden müssen die Teilnehmer selbst die Sicherer stellen. Für Finale werden die Sicherer vom Veranstalter gestellt.

Ausnahme bildet die ÖSTM. Hier werden in allen Runden die Sicherer vom Veranstalter gestellt.

Grundsätzlich ist – entsprechend den IFSC Rules - ein manuelles Sicherungsgerät gemäß EN-15151-2 Standard zu verwenden (z.B. Tuber). In Ausnahmefällen besteht jedoch die Möglichkeit der Verwendung eines halbautomatischen Sicherungsgerätes (EN-15151-1).¹

Abweichend von den IFSC Rules kann bei der Finalrunde die Zeitnehmung direkt durch den Routenschiedsrichter erfolgen.

5.3.1.1 Österreichische Meisterschaft Lead U12

Die Österreichische Meisterschaft Lead U12 wird als Einzelbewerb ausgetragen. Pro Bundesland ist eine Quote von 6 Athleten startberechtigt. Sollten diese Quoten nicht genutzt werden, können jene

¹ Siehe Lehrmeinung des ÖAV (V_19 Mai)

Bundesländer, die die Maximalquote ausgeschöpft haben, diese zusätzlichen Startplätze aliquot verwenden, maximal jedoch 12 Athleten pro Bundesland.

Die Qualifikationsrunde besteht aus 4 Routen, die im Flash-Modus (Toprope) geklettert werden.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale wird auf einer Route im Onsight-Modus (Vorstieg) ausgetragen. Die Finalquote wird auf 80% der Starter fixiert, jedoch maximal 12 Athleten.

5.3.1.2 Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Lead U14 & U16

Für die Österreichische Meisterschaften Lead U14 und U16 zählen jeweils die Ergebnisse aus allen Austria Climbing Cups. Es gibt keine Quoten für die Qualifikationsrunden.

Die Qualifikationsrunde besteht pro Bewerb aus 2 Routen, die im Flash-Modus geklettert werden.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale wird auf einer Route im Onsight-Modus ausgetragen. Die Finalquote wird auf 10 Athleten fixiert.

5.3.1.3 Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Lead U18 & U20

Für die Österreichische Meisterschaften Lead U18 und U20 zählen jeweils die Ergebnisse aus allen Austria Climbing Cups. Es gibt keine Quoten für die Qualifikationsrunden.

Die Qualifikationsrunde besteht pro Bewerb aus 2 Routen, die im Flash-Modus geklettert werden.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale wird auf einer Route im Onsight-Modus ausgetragen. Die Finalquote wird auf 10 Athleten fixiert.

5.3.1.4 Austria Climbing Cup Lead Allgemeine Klasse

Die Qualifikationsrunde besteht pro Bewerb aus 2 Routen, die im Flash-Modus geklettert werden.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale wird auf einer Route im Onsight-Modus ausgetragen. Die Finalquote wird auf 10 Athleten fixiert, davon maximal 2 Athleten ohne Österreichische Staatsbürgerschaft.

Sofern mehr als 2 Starter ohne Österreichische Staatsbürgerschaft für das Finale qualifiziert sind, werden jene von ihnen, die nicht zu den 2 besten Startern ohne Österreichische Staatsbürgerschaft zählen, auf den besten Plätzen nach den Finalisten gewertet und eine entsprechende Anzahl an Athleten mit Österreichischer Staatsbürgerschaft rückt in das Finale nach.

5.3.1.5 Österreichische Staatsmeisterschaft Lead

Die Qualifikationsrunde besteht aus 2 Routen, die im Flash-Modus geklettert werden.

Das Semifinale wird auf einer Route im Onsight-Modus ausgetragen. Die Halbfinalquote wird auf 80% der Starter fixiert, jedoch maximal 20 Athleten.

Das Finale wird im Onsight-Modus durchgeführt. Die Finalquote wird auf 8 fixiert.

5.3.2 Boulder

Kategorie	Bewerb	Qualifikation	Semifinale	Finale
U12	ÖM	12-16 Boulder Modus: Boulderjam Max. 8 Versuche pro Boulder; nur Tops werden gewertet; Quote: 6 pro Bundesland Reallokation bei nicht genutzten Quoten bis max. 12 pro Bundesland	Kein Semifinale	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 80% aus Qualifikation, max. 12
U14	A-Cup/ÖM	8 Boulder Modus: Boulderjam Max. 8 Versuche pro Boulder Quote: Keine	Kein Semifinale	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 80% aus Qualifikation, max. 10
U16	A-Cup/ÖM	8 Boulder Modus: Boulderjam Max. 8 Versuche pro Boulder Quote: Keine	Kein Semifinale	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 80% aus Qualifikation, max. 10
U18/U20	A-Cup/ÖM	8 Boulder Modus: Boulderjam Max. 8 Versuche pro Boulder Quote: Keine	Kein Semifinale	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 80% aus Qualifikation, max. 10
AK-VARIANTE 1 (Startberechtigt U18 und älter)	A-Cup/ÖM	4-5 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: Keine	Kein Semifinale	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 10 (inkl. maximal 2 Nicht-Österreicher, wenn unter Top 10 klassiert)
AK-VARIANTE 2 Pflicht für offene Bewerbe (Startberechtigt U18 und älter)	A-Cup/ÖM	Mindestens 8 Boulder Modus: Boulderjam Max. 8 Versuche pro Boulder; nur Tops werden gewertet; Quote: Keine	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 80% aus Qualifikation, max. 20	4 Boulder Modus: WC-Finale Kletterzeit 4 Min Quote: 6
AK (Startberechtigt U18 und älter)	ÖSTM	4 Boulder Modus WC-Semifinale 5 Minuten Quote: Keine	4 Boulder Modus: WC-Semifinale 5 Min Quote: 20	4 Boulder Modus: WC-Finale Kletterzeit 4 Minuten Quote: 6

Tabelle 2: Überblick nationale Boulderbewerbe

5.3.2.1 Österreichische Meisterschaft Boulder U12

Die Österreichische Meisterschaft Boulder U12 wird als Einzelbewerb ausgetragen. Pro Bundesland ist eine Quote von 6 Athleten startberechtigt. Sollten diese Quoten nicht genutzt werden, können jene Bundesländer, die die Maximalquote ausgeschöpft haben, diese zusätzlichen Startplätze aliquot verwenden, maximal jedoch 12 Athleten pro Bundesland.

Die Qualifikationsrunde besteht aus 12-16 Bouldern, welche als Boulderjam geklettert werden. Pro Boulder sind maximal 8 Versuche erlaubt. Die Startposition wird in der Qualifikation nur mit Markierungen für die Hände gekennzeichnet.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale besteht aus 4 Bouldern, die im 5-Min-WC-Semifinalmodus zu klettern sind. Die Finalquote wird auf 80% der Starter fixiert, jedoch maximal 12 Athleten.

5.3.2.2 Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Boulder U14 & U16

Für die Österreichische Meisterschaften Boulder U14 & U16 zählen jeweils die Ergebnisse aus allen Austria Climbing Cups. Es gibt keine Quoten für die Qualifikationsrunden.

Die Qualifikationsrunde besteht pro Bewerb aus 8 Bouldern, welche als Boulderjam geklettert werden. Pro Boulder sind maximal 8 Versuche erlaubt.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale besteht aus 4 Bouldern, die im 5-Min-WC-Semifinalmodus zu klettern sind. Die Finalquote wird auf 80% der Starter fixiert, jedoch max. 10 Athleten.

5.3.2.3 Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Boulder U18 & U20

Für die Österreichische Meisterschaften Boulder U18 & U20 zählen jeweils die Ergebnisse aus allen Austria Climbing Cups. Es gibt keine Quoten für die Qualifikationsrunden.

Die Qualifikationsrunde besteht pro Bewerb aus 8 Bouldern, welche als Boulderjam geklettert werden. Pro Boulder sind maximal 8 Versuche erlaubt.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale besteht aus 4 Bouldern, die im 5-Min-WC-Semifinalmodus zu klettern sind. Die Finalquote wird auf 80% der Starter fixiert, jedoch max. 10 Athleten.

5.3.2.4 Austria Climbing Cup Boulder Allgemeine Klasse

Für die Ausrichtung von Austria Climbing Cups Boulder der Allgemeinen Klasse stehen 2 Varianten zur Auswahl:

Variante 1 (Qualifikation im 5-Min-WC-Semifinalmodus):

Die Qualifikationsrunde besteht aus 4-5 Bouldern, welche im 5-Min-WC-Semifinalmodus geklettert werden.

Die Startreihenfolge basiert – analog zum Worldranking bei IFSC-Bewerben – auf dem Ergebnis der zuletzt abgehaltenen Österreichischen Staatsmeisterschaften Boulder. Gestartet wird in absteigender Reihenfolge der Platzierung (1., dann 2, dann 3. usw.). Dort nicht aufscheinende Athleten werden am Ende des Starterfeldes gelost.

Es gibt kein Semifinale.

Das Finale besteht aus 4 Bouldern, die ebenfalls im 5-Min-WC-Semifinalmodus zu klettern sind.

Die Finalquote wird auf 10 Athleten fixiert, davon maximal 2 Athleten ohne Österreichische Staatsbürgerschaft.

Sofern mehr als 2 Starter ohne Österreichische Staatsbürgerschaft für das Finale qualifiziert sind, werden jene von ihnen, die nicht zu den 2 besten Startern ohne Österreichische Staatsbürgerschaft zählen, auf den besten Plätzen nach den Finalisten gewertet und eine entsprechende Anzahl an Athleten mit Österreichischer Staatsbürgerschaft rückt in das Finale nach.

Variante 2 (Qualifikation im Boulderjam):

In Abänderung zu 5.1.6 ist die Teilnahme auch für Athleten möglich, die nicht KVÖ-Personenmitglied sind, jedoch eine gültige IFSC-Lizenz besitzen.

Die Qualifikationsrunde besteht aus mindestens 8 Bouldern, welche als Boulderjam geklettert werden. Pro Boulder sind maximal 8 Versuche erlaubt. Die Wertung erfolgt im Fair-Play-Modus. Es gibt keine Zonenwertungen.

Das Semifinale wird im 5-Min-WC-Semifinalmodus durchgeführt. Die Halbfinalquote wird auf 80% der Starter fixiert, jedoch max. 20 Athleten.

Das Finale wird im Weltcup-Finalmodus durchgeführt. Dabei ist die Kletterzeit 4 Min pro Boulder. Es klettern zunächst alle Athleten den Boulder 1 bevor zum nächsten Boulder vorgerückt wird. Die Finalquote ist 6. Die Finale von Männern und Frauen dürfen simultan stattfinden.

5.3.2.5 Österreichische Staatsmeisterschaft Boulder

Die Qualifikationsrunde besteht aus 4 Bouldern, welche im 5-Min-WC-Semifinalmodus geklettert werden.

Die Startreihenfolge basiert – analog zum Worldranking bei IFSC-Bewerben – auf dem Ergebnis der zuletzt abgehaltenen Österreichischen Staatsmeisterschaften Boulder. Gestartet wird in absteigender Reihenfolge der Platzierung (1., dann 2, dann 3. usw.). Dort nicht aufscheinende Athleten werden am Ende des Starterfeldes gelost.

Das Semifinale wird ebenfalls im 5-Min-WC-Semifinalmodus durchgeführt. Die Halbfinalquote ist 20.

Das Finale wird im Weltcup-Finalmodus durchgeführt. Dabei ist die Kletterzeit 4 Min pro Boulder. Es klettern zunächst alle Athleten den Boulder 1, bevor zum nächsten Boulder vorgerückt wird. Die Finalquote ist 6. Die Finale Damen und Herren dürfen simultan stattfinden.

5.3.3 Speed

Kategorie	Bewerb	Qualifikation	Finale
U12	ÖM	Modus: Klassik-Format, 2 Routen (Standard-Speed-Route mit Zwischengriffen oder individuell gestaltete Routen) Wertung: Addition der beiden Routen-Zeiten (bei unterschiedl. Routen) oder schnellere Zeit bei identen Routen	Modus: wie bei Qualifikation Quote: bis 10 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit=4, ab 11 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit =8
U14	A-Cup/ÖM	Modus: Klassik-Format, 2 Routen (Standard-Speed-Route mit Zwischengriffen oder individuell gestaltete Routen) Wertung: Addition der beiden Routen-Zeiten (bei unterschiedl. Routen) oder schnellere Zeit bei identen Routen	Modus: wie bei Qualifikation Quote: bis 10 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit=4, ab 11 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit =8
U16	A-Cup/ÖM	Modus: <ul style="list-style-type: none"> – Standard-Speed-Route lt. IFSC Europe Rules oder – Klassik-Format wie U12 (falls Standard-Speed-Route nicht vorhanden) 	Modus: wie bei Qualifikation Quote: bis 10 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit=4, ab 11 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit =8
U18/U20	A-Cup/ÖM	Modus: <ul style="list-style-type: none"> – Standard-Speed-Route lt. IFSC Europe Rules oder – Klassik-Format wie U12 (falls Standard-Speed-Route nicht vorhanden) 	Modus: wie bei Qualifikation Quote: bis 10 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit=4, ab 11 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit =8
AK (Startberechtigt U18 und älter)	A-Cup	Modus: <ul style="list-style-type: none"> – Standard-Speed-Route lt. IFSC Europe Rules oder – Klassik-Format wie U12 (falls Standard-Speed-Route nicht vorhanden) 	Modus und Quote: lt. IFSC Rules
AK (Startberechtigt U18 und älter)	ÖSTM	Modus: Standard-Speed-Route lt. IFSC Rules	Modus und Quote: lt. IFSC Rules

Tabelle 3: Überblick nationale Speedbewerbe

5.3.3.1 Österreichische Meisterschaft Speed U12

Die Österreichische Meisterschaft Speed U12 wird als Einzelbewerb ausgetragen. Pro Bundesland ist eine Quote von 6 Athleten startberechtigt. Sollten diese Quoten nicht genutzt werden, können jene

Bundesländer, die die Maximalquote ausgeschöpft haben, diese zusätzlichen Startplätze aliquot verwenden, maximal jedoch 12 Athleten pro Bundesland.

Qualifikation und Finale werden auf 2 Routen im Klassikformat ausgetragen. Handelt es sich um unterschiedliche Routen, werden die Zeiten addiert. Bei identen Routen wird die schnellere Zeit gewertet.

Die Finalquote ist 4 bei bis zu 10 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit und 8 ab 11 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit.

5.3.3.2 Austria Climbing Cup und Österreichische Meisterschaft Speed U14 - U20

Für die Österreichische Meisterschaften Speed U14 - U20 zählen jeweils die Ergebnisse aus allen Austria Climbing Cups. Es gibt keine Quoten für die Qualifikationsrunden.

Die Qualifikationsrunde und die Finalrunde werden jeweils im gleichen Format ausgetragen.

Bei U14 werden 2 Routen im Klassikformat geklettert und die Zeiten addiert.

Bei U16 - U20 wird die Standard-Speed-Route lt. IFSC Europe Rules geklettert oder alternativ das Klassik-Format wie U14 (falls Standard-Speed-Route nicht vorhanden).

Die Finalquote ist 4 bei bis zu 10 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit und 8 ab 11 Athleten mit gültiger Qualifikationszeit.

5.3.3.3 Österreichische Staatsmeisterschaft Speed

Die Austragung erfolgt auf der standardisierten IFSC-Speedroute. Finalquote lt. IFSC Rules.

5.4 Austria Climbing Cup Gesamtwertung

Die Wertung für die Austria Climbing Cup Gesamtwertung erfolgt getrennt für die Wertungsklassen U14, U16, U18, U20 und Allgemeine Klasse. Ein Athlet der Alterskategorie U18 oder U20 kann somit die Gesamtwertung der U18 oder U20 und gleichzeitig auch der AK gewinnen.

Für jeden Teilbewerb in der jeweiligen Disziplin zum Austria Climbing Cup erhalten die Teilnehmer folgende Punkte:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1ter	100	11ter	31	21ter	10
2ter	80	12ter	28	22ter	9
3ter	65	13ter	26	23ter	8
4ter	55	14ter	24	24ter	7
5ter	51	15ter	22	25ter	6
6ter	47	16ter	20	26ter	5
7ter	43	17ter	18	27ter	4
8ter	40	18ter	16	28ter	3
9ter	37	19ter	14	29ter	2
10ter	34	20ter	12	30ter	1

Tabelle 4: Punkteanzahl nach Ranking

Für die Berechnung der Gesamtwertung werden die erreichten Punkte aller Austria Climbing Cups addiert. Es gibt kein Streichresultat. Der Athlet mit der höchsten Punkteanzahl gewinnt.

5.5 Österreichische Staatsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed

Österreichische Staatsmeisterschaften (ÖSTM) setzen sich in den Disziplinen Lead, Boulder und Speed wie folgt zusammen:

1. Landesverbandsweite Vorausscheidungen
2. Nationaler Hauptbewerb

Die Vorausscheidungen auf Landesebene sind vom jeweiligen Landesverband bis spätestens 5 Tage vor Nennschluss zum nationalen Hauptbewerb durchzuführen. Für die landesverbandsweiten Vorausscheidungen obliegt es dem jeweiligen Landesverband, die Bewerbungsmodi sowie die Anzahl der zur Vorausscheidung zählenden Bewerbe festzulegen.

Die Meldung an das Referat Spitzensport des KVÖ über Art, Zeitpunkt und Anzahl der zur landesweiten Vorausscheidung zählenden Bewerbe hat durch den jeweiligen Landesverband spätestens 30 Tage vor dem nationalen Hauptbewerb schriftlich zu erfolgen.

Der Jurypräsident bei der Hauptrunde der Österreichischen Staatsmeisterschaft muss die internationale Lizenz besitzen. Nur in Ausnahmefällen kann mit Rücksprache des Referats Regelkunde ein nationaler Schiedsrichter Jurypräsident sein.

Das Schiedsrichterteam bei der Hauptrunde der Österreichischen Staatsmeisterschaft soll sich aus nationalen Schiedsrichtern zusammensetzen. In Ausnahmefällen können geeignete regionale Schiedsrichter zum Einsatz kommen.

In Ergänzung zu 5.1.6 sind beim nationalen Hauptbewerb der Österreichischen Staatsmeisterschaften jene Athleten mit Startberechtigung in der Allgemeinen Klasse teilnahmeberechtigt, die zusätzlich folgende sportliche Kriterien erfüllen:

- a) im Ranking der landesweiten Vorausscheidungen aufscheinen oder
- b) in die Zusatzquote von 30 Startplätzen pro Alterskategorie pro Landesverband fallen.

Die Medaillen im Rahmen der Österreichischen Staatsmeisterschaft werden ausschließlich an die drei besten Athleten mit Österreichischer Staatsbürgerschaft vergeben.

In diesem Format wird die Österreichische Staatsmeisterschaft in folgenden Disziplinen jeweils für Damen und Herren ausgetragen

- a) Lead
- b) Boulder
- c) Speed

und ist nach den Österreichischen Bestimmungen anlehnend an die IFSC Rules durchzuführen.

5.6 Österreichische Staatsmeisterschaft Boulder & Lead (Combined)

Für die Österreichische Staatsmeisterschaft Bouldern & Lead (Combined) kommen die aktuell gültigen IFSC-Rules zur Anwendung. Es kann demnach ein eigenes Boulder & Lead Event abgehalten werden. Anderenfalls erfolgt die Vergabe der Österreichischen Staatsmeistertitel mittels eines Boulder & Lead Rankings lt. IFSC-Rules, basierend auf den Österreichischen Staatsmeisterschaften der Einzeldisziplinen Boulder und Lead.

5.7 Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed

5.7.1 Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed U12

Österreichische Meisterschaften (ÖM) U12 setzen sich in den Disziplinen Lead, Boulder und Speed wie folgt zusammen:

1. Landesverbandsweite Vorausscheidungen
2. Nationaler Hauptbewerb

Die Vorausscheidungen auf Landesebene sind vom jeweiligen Landesverband bis spätestens 5 Tage vor Nennschluss zum nationalen Hauptbewerb durchzuführen. Für die landesverbandsweiten Vorausscheidungen obliegt es dem jeweiligen Landesverband die Bewerbungsmodi sowie die Anzahl der zur Vorausscheidung zählenden Bewerbe festzulegen.

Die Meldung an das Referat Spitzensport des KVÖ über Art, Zeitpunkt und Anzahl der zur landesweiten Vorausscheidung zählenden Bewerbe hat durch den jeweiligen Landesverband spätestens 30 Tage vor dem nationalen Hauptbewerb schriftlich zu erfolgen.

Teilnahmeberechtigt an den Hauptrunden der Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften sind in Ergänzung zu 5.1.6 Athleten, die zusätzlich folgende sportliche Kriterien erfüllen:

- a) die Qualifikationskriterien des jeweiligen Landesverbands erfüllen und
- b) aufgrund folgender Regelungen vom jeweiligen Landesverband nominiert werden:

Teilnahmeberechtigt sind die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten der vorangegangenen Österreichischen Meisterschaften in der jeweiligen Disziplin.

Darüber hinaus höchstens weitere 6 Starter pro Alterskategorie pro Bundesland in der jeweiligen Disziplin. Die Teilnehmer müssen vom jeweiligen Landesverband nominiert und gemeldet werden.

Jeder teilnehmende Landesverband hat für die Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften Lead U12 einen geübten Sicherer für die gesamte Bewerbsdauer kostenlos zu stellen.

Für die Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften Boulder U12 ist von jedem teilnehmenden Landesverband ein Schiedsrichter kostenlos zu stellen. Dieser muss zumindest ein regionaler Schiedsrichter, bestenfalls jedoch ein nationaler Schiedsrichter sein.

5.7.2 Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Lead, Boulder, Speed U14-U20

Die Österreichischen Meisterschaften Lead, Boulder und Speed für die Alterskategorien U14-U20 werden jeweils berechnet aus allen Austria Climbing Cups pro Disziplin. Dazu werden die erreichten Punkte pro Bewerb laut Kapitel 5.4 addiert und der Athlet mit der höchsten Punktezahl gewinnt.

Beispiel Lead:

Athlet erreicht beim 1. Bewerb den 12. Platz und erhält dafür 28 Punkte.

Athlet erreicht beim 2. Bewerb den 3. Platz und erhält dafür 65 Punkte.

Athlet erreicht beim 3. Bewerb den 5. Platz und erhält dafür 51 Punkte.

Der Athlet erhält damit für die ÖM Wertung $28 + 65 + 51 = 144$ Punkte.

5.8 Österreichische Nachwuchsmeisterschaften Combined U14-U20

Für die Alterskategorien U14-U20 wird eine Boulder & Lead Kombinationswertung berechnet. Dabei werden die zwei besten Ergebnisse der ÖM-Bewerbe pro Disziplin gewertet und alle relativen Rankings multipliziert. Der Athlet mit der geringsten Punktezahl gewinnt.

Es werden nur Athleten in die Combined Wertung einbezogen, die zumindest bei zwei Bewerben pro Disziplin gestartet sind.

Beispiel: Athlet startet folgende ÖM-Bewerbe pro Disziplin.
 Lead beendet er die Bewerbe als 1., 5. und 3. Platziertes.
 Boulder beendet er die Bewerbe als 6. und 3. Platziertes.
 Daraus resultiert ein Gesamtranking von $1 \times 3 \times 6 \times 3 = 54$

5.9 Österreichische Meisterschaften Paraclimbing

Die Österreichische Meisterschaften Paraclimbing finden jedes Jahr einmalig statt. Grundsätzlich ist es auch möglich das Ergebnis der Österreichischen Meisterschaften als Wertung aus einem internationalen Paraclimbing Event, welches in Österreich stattfindet, herauszurechnen. In diesem Fall können die Finalquoten von der folgenden Regelung abweichen. Auch bei offenen Österreichischen Meisterschaften (mit internationaler Beteiligung) können der Modus und die Quoten vom hier beschriebenen Standard abweichen.

Der geplante Modus der Österreichischen Meisterschaften muss vor Veröffentlichung der Ausschreibung vom Referat Regelkunde freigegeben werden.

5.9.1 Final-Quoten bei nationalen Paraclimbing Wettkämpfen

Die Finalquoten bei den Österreichischen Meisterschaften im Paraclimbing entsprechen den Quoten der IFSC für Paraclimbing Weltcups:

Athleten in einer Sportklasse	Finalisten
≤ 6	3
7 - 14	4
≥ 15	6

Bei anderen nationalen Bewerben (z.B. Austria Climbing Paraclimbing Cups) können die Quoten abweichen.

6. Besondere Regeln für Boulderbewerbe

6.1 Qualifikation (Boulderjam)

In Ergänzung zu den IFSC Rules für Boulderbewerbe kann die Qualifikationsrunde in dem im Folgenden beschriebenen Kollektivmodus (Boulderjam) durchgeführt werden:

Alle Boulder sind frei zugänglich und es gibt keine Erholungszonen. Es ist jedem Teilnehmer gestattet, in beliebiger Reihenfolge die einzelnen Boulder zu absolvieren und maximal 8 Versuche pro Boulder zu

machen. Dabei darf sich immer nur ein Teilnehmer an einem Problem befinden. Während der Absolvierung eines Problems gelten die momentan gültigen IFSC Rules.

Die Kletterzeit für die Qualifikationsrunde wird durch den Jurypräsidenten in Abstimmung mit dem KVÖ-Judge festgelegt. Die Gesamtzeit wird nach Möglichkeit an die Größe des Starterfeldes angepasst.

6.2 Boulderwand

Entgegen den IFSC Rules ist es in Österreich nicht notwendig, dass die Boulderprobleme auf einer erhöhten Plattform errichtet werden.

6.3 Anforderungen an Boulderprobleme

Der Chefrouutenbauer hat dafür zu sorgen, dass die Boulder altersgemäß geschraubt werden. Dazu zählen insbesondere auch das Einhalten der Absprunghöhe sowie die Art der Züge am Ausstieg.

6.4 Veröffentlichung von Live-Wertungen im Boulderjam

Während der Qualifikationsrunden im Modus Boulderjam dürfen keine aktuellen Wertungen/Resultate veröffentlicht werden (z.B. mittels Beamer, im Internet, ...).

7. Besondere Regeln für Paraclimbingbewerbe

7.1 Einstufung der Athleten

Für Athleten, welche bereits international klassifiziert sind, werden die internationale Sportklasse und der Klassen-Status für nationale Bewerbe übernommen. Sollte sich an der Sportklasse etwas ändern, ist es die Aufgabe der Athleten dies dem KVÖ rechtzeitig zu melden.

Der KVÖ führt einmal pro Jahr (möglichst am Tag vor dem ersten nationalen Paraclimbing-Bewerb der Saison) eine Klassifizierung aller Athleten durch, welche noch nicht durch die IFSC klassifiziert wurden. Dabei handelt es sich um eine physische Untersuchung im 4-Augen-Prinzip und, falls zur eindeutigen Einstufung nötig, eine sportspezifische Testung. Der Termin wird auf der KVÖ-Website veröffentlicht bzw. per Mail mitgeteilt. Der KVÖ behält sich vor, einen Selbstkostenbeitrag für die Klassifizierung einzufordern. Dies wird im Zuge der Anmeldung für die Klassifizierung kommuniziert.

Das Ergebnis der Klassifizierung wird dem Athleten sofort mitgeteilt. Wenn es einen Einspruch gibt, muss dieser innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe, entsprechend dem Einspruchsprotokoll durchgeführt werden. Nach einem erfolgreichen Einspruch wird der Athlet zum nächstmöglichen Zeitpunkt erneut klassifiziert. Dabei ist mindestens ein anderer Klassifizierer anwesend.

Athleten, welche national klassifiziert werden, senden spätestens 14 Tage vor der Klassifizierung die relevanten Befunde an den KVÖ. Es muss in einem Schreiben vom Arzt eine Diagnose inklusive Symptomatik der vorliegenden Krankheit / Beeinträchtigung gestellt werden und bestätigt werden, dass der Gesundheitszustand das Sportklettern als Wettkampf-Parasport erlaubt.

Alle B-Klassen (Blinde- und Sehbehinderte) müssen nicht zur physikalischen Klassifizierung kommen. Für diese Klassen reicht das Zertifikat eines spezialisierten Augenarztes, der die folgenden Parameter gemessen und dokumentiert hat:

1. Lichtempfindlichkeit
2. Sehvermögen
3. Gesichtsfeld

Sollte ein Athlet der B-Klasse schon eine Klassifizierung eines anderen Para-Sports haben, wird die Klasse und der Klassen-Status vom KVÖ akzeptiert und übernommen.

Der KVÖ organisiert pro Jahr eine Klassifizierung für alle Paraclimbing Athleten. Kann ein Athlet nicht an diesem Termin teilnehmen oder wird während der laufenden Saison eine erneute Klassifizierung benötigt, kann diese beim KVÖ beantragt werden. Die Kosten dafür wären jedenfalls selbst zu tragen, wobei die tatsächliche Durchführung einer weiteren Klassifizierung aus organisatorischen Gründen nicht garantiert werden kann.

Der **Klassen-Status** ist auf nationaler und internationaler Ebene gleich:

- *N* - Neu – Die Person ist noch bei keinem Wettkampf gestartet
- *C* - Confirmed – Die Person hat eine fixe Klasse, da die Beeinträchtigung stabil ist und sich nicht mehr ändern wird. Sollte sich die Beeinträchtigung dennoch ändern, ist es die Aufgabe des Athleten einen neuen Klassifizierungstermin beim KVÖ zu beantragen.
- *R* - Die Person muss bei der nächstmöglichen Klassifizierung erneut erscheinen.
- *R + Jahr* – Die Person muss bei der ersten Möglichkeit des angegebenen Jahres zur erneuten Klassifizierung kommen.
- *NE* - Es ist keine klassifizierbare Einschränkung vorhanden oder sie entspricht nicht der Mindesteinschränkung für Paraclimbing.

Die Klassifizierungsdaten (Sportklasse, Klassen-Status, Gesundheitsdaten), werden vom KVÖ unter Einhaltung der DSGVO verarbeitet.

7.2 Bewerbsklassen im Paraclimbing

7.2.1 Zusammenlegung der Bewerbsklassen

Es gelten auch in diesem Punkt die IFSC-Rules als Grundlage. Bei nationalen Bewerben wird nach Möglichkeit aber auf eine kulante Zusammenlegung der Sportklassen geachtet. Das Merging entscheidet der Jurypräsident gemeinsam mit dem KVÖ-Judge und dem Veranstalter möglichst am Vorabend des Wettkampfes, spätestens aber nach Ende der Registrierung. Die Startlisten werden jeweils im Anschluss an das Merging veröffentlicht.

7.2.2 Offene Sportklasse

Athleten, die einen Klassen-Status *NE* wegen nicht vorhandener Mindesteinschränkung oder wegen einer nicht klassifizierbaren Einschränkung aufweisen, können in einer „offenen Klasse“ starten. Diese Klasse ist offen für alle Beeinträchtigten, welche nicht unter eine lt. Reglement angeführte Klasse fallen, sofern sie ein Schreiben von einem Arzt mit einer Diagnose und bestätigten Wettkampftauglichkeit vorweisen können.

Die Austragung einer offenen Klasse (männlich/weiblich) bei nationalen Wettbewerben ist nicht verpflichtend, wird dem Veranstalter aber empfohlen. In der offenen Sportklasse gibt es keinen österreichischen Meistertitel.

7.3 Alterskategorien im Paraclimbing

Athleten, die im Jahr des Wettkampfes das 16. Lebensjahr vollenden oder älter sind, können an Wettkämpfen der Allgemeinen Klasse teilnehmen. Jüngere Paraclimbing Athleten sollen die Möglichkeit bekommen in einer Jugend-Kategorie an den Start zu gehen (z.B. RP2-weiblich-U16). Das Merging kann in der Jugend-Altersklasse von den internationalen Regeln abweichen.

7.4 Ansager für sehbeeinträchtigte Athleten

Ein Ansagen der Route während des Kletterns ist grundsätzlich nur für Athleten in den Wertungsklassen B1, B2 und B3 vorgesehen. Sollte ein sehbeeinträchtigter Athlet auf Grund einer Doppelbeeinträchtigung in einer anderen Wertungsklasse starten, kann er unter Vorlage eines ärztlichen Attests ebenfalls die Route angesagt bekommen. Dies muss bereits bei der Registrierung bekannt geben werden.

7.5 Body Maß Index (BMI)

Die BMI-Werte in Kapitel 3 gelten bis auf Weiteres nicht für Paraclimbing Athleten.

7.6 Fehler beim Farbklettern

Kapitel 4 ist ebenso auf Paraclimbing anzuwenden. Folgende Ausnahmen gelten jedoch für sehbeeinträchtigte Athleten (startberechtigt in Klasse B1, B2, B3 oder entsprechendes ärztliches Attest):

Fuß- sowie Hand-Farbfehler dürfen wie unter Kapitel 4.1.1 ohne Einschränkung auf die Anzahl der Vergehen korrigiert werden. Wird jedoch ein nicht erlaubtes Element (wie z.B. Haken, Lasche, Werbeschild) zum Klettern benützt, ist der Athlet zu stoppen und die letzte gültige Position wird gewertet. Ein reines Berühren eines unerlaubten Elementes wird nicht geahndet.

7.7 Isolation und Besichtigung

Das Paraclimbing-Finale kann grundsätzlich im Flash- oder On-Sight-Modus organisiert werden. Der Veranstalter kann zwischen diesen beiden Varianten wählen und kommuniziert die Wahl des Modus in der Ausschreibung. Der KVÖ empfiehlt die Durchführung des Flash-Modus, dadurch entfallen Isozonen-Öffnung und Isozonen-Schluss, die Athleten müssen sich nach dem Aufwärmen selbständig und rechtzeitig am Field-of-Play einfinden.

7.8 Preisgelder

Die Preisgeldbestimmungen Kapitel 5.1.5 sind bis auf Weiteres nicht auf Paraclimbingbewerbe anzuwenden.

7.9 Sicherheit

Sollte es der Jury Präsident als sicherheitsrelevant ansehen, können Athleten angewiesen werden beispielsweise mit Brustgurt oder Helm zu klettern.

7.10 Routenbau

Um den Routenbau für nationale Paraclimbing Bewerbe passend zu gestalten, sind die IFSC Paraclimbing Routesetting Guidelines zu beachten. Die Schwierigkeit der Routen hängt jedoch stark vom Starterfeld ab und soll individuell daran angepasst werden.

Es soll, vor allem bei geringer Teilnehmerzahl, versucht werden, Routen für mehrere Sportklassen zu verwenden (je nach physischen Möglichkeiten).

Es ist darauf zu achten, dass die ersten Meter der Route so leicht geschraubt werden, dass auch für weniger erfahrene Athleten kein übermäßiges Risiko entsteht.

8. Schiedsrichterentscheidungen

8.1 Mündliche Nachfragen

Mündliche Nachfragen beim Schiedsrichter, KVÖ-Judge oder Jurypräsident sind während des Bewerbes möglich, sofern diese dadurch nicht in der Ausübung ihrer Tätigkeit beeinträchtigt werden.

8.2 Einspruchsmöglichkeit

Gegen die offizielle Wertung ist ein schriftlicher Einspruch beim Jurypräsidenten möglich. Hierfür ist eine Einspruchsgebühr von EUR 50,- zu entrichten. Dies hat die Einberufung der Einspruchsjury zur Folge. Sollte dem Einspruch stattgegeben werden, wird diese Gebühr retourniert. Bei Ablehnung des Einspruches wird die Gebühr durch den KVÖ einbehalten.

8.3 Formerfordernisse an den Einspruch

Sämtliche Einsprüche und Antworten sind auf Deutsch abzufassen. Antworten auf schriftliche Einsprüche müssen ebenfalls schriftlich erfolgen. Das Einspruchsformular befindet sich auf www.austriaclimbing.com zum Download.

Die Einspruchsfrist beträgt für alle Runden 5 Minuten.

Der Jurypräsident kann nach eigenem Ermessen zur Einspruchsbeurteilung alternative Videoaufzeichnungen heranziehen.

8.4 Einspruchsjury

Die Einspruchsjury setzt sich aus dem Jurypräsidenten und dem KVÖ-Judge zusammen. Ist der Jurypräsident oder der KVÖ-Judge in den Fall involviert, wird sein Platz von einem nicht involvierten Schiedsrichter eingenommen. Die Einspruchsjury hat die Möglichkeit zur Entscheidungsfindung den Chefroutensetzer beratend hinzuzuziehen.

8.5 Urteil der Einspruchsjury

Wenn die Einspruchsjury kein einstimmiges Urteil fällt, ist die ursprüngliche Schiedsrichterentscheidung gültig.

9. Werberichtlinien

9.1 Einhaltung der Werberichtlinien

Die Allgemeinen KVÖ-Werberichtlinien für Wettkampfbekleidung sind von allen Teilnehmern an nationalen Bewerben in Ergänzung zu den IFSC Rules einzuhalten.

9.2 WettkampfsHIRTS

Bei nationalen Bewerben ist es den Veranstaltern nicht erlaubt, die Teilnehmer zum Tragen von WettkampfsHIRTS zu verpflichten.

10. Disziplinarmaßnahmen

10.1 Einsprüche bei der KVÖ-Disziplinarkommission

Einsprüche gegen Disziplinarmaßnahmen, die von Disziplinarorganen gemäß Punkt 2.1. der Disziplinarordnung des KVÖ verhängt worden sind, können bei der KVÖ-Disziplinarkommission innerhalb von 7 Tagen schriftlich eingereicht werden.

10.2 Zusammensetzung der Disziplinarkommission

Die Zusammensetzung und die Vorgehensweise der Disziplinarkommission des KVÖ sind in der Disziplinarordnung festgelegt.

11. Internationale Lizenz/Internationale Bewerbe

Für die Teilnahme an internationalen Bewerben sind der Erwerb einer internationalen Lizenz und die Entsendung durch den KVÖ erforderlich.

11.1 Erlangung der internationalen Lizenz

Für die Erlangung und Beibehaltung der internationalen Lizenz sind folgende Punkte neben den IFSC Rules zu erfüllen:

- Die KVÖ-Athletenvereinbarung in der jeweils gültigen Fassung ist vollinhaltlich zu unterfertigen. Die Athletenvereinbarung kann bei der KVÖ-Geschäftsstelle angefordert werden.
- Eine Bestätigung über eine sportärztliche Untersuchung (Inhalte gemäß Vorlage auf der KVÖ-Homepage) ist rechtzeitig im KVÖ-Büro abzugeben und ist ein Kalenderjahr gültig.
- Die Bestimmungen zum Body-Maß-Index gemäß Punkt 3.3. und 3.4 sind während der gesamten Laufzeit der internationalen Lizenz anzuwenden.

- Es muss dem KVÖ eine schriftliche Bestätigung über die Kenntnis und Einhaltung der Anti-Doping-Bestimmungen vorliegen.
- Der Athlet darf nicht wegen eines Vergehens gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gesperrt sein.
- Es darf keine aktive Sperre durch rote Karten bestehen.

11.2 Entsendung zu internationalen Wettbewerben

Für die Entsendung zu internationalen Wettbewerben sind zusätzlich folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Das Erreichen der vom KVÖ-Referat Spitzensport jährlich festgelegten Qualifikationskriterien
- Die Nominierung durch den jeweiligen Teamcoach.

11.3 Sperre für internationale Wettbewerbe

Sollte während der Gültigkeitsdauer der Lizenz einer oder mehrere der in Punkt 11.1 und 11.2 angeführten Unterpunkte nicht erfüllt sein, wird der Sportler bis zur Erfüllung aller davor genannten Voraussetzungen für internationale Wettbewerbe gesperrt.

11.4 Sperre für österreichische Wettbewerbe

Ist ein Athlet für österreichische Wettbewerbe gesperrt, kann dies in gleicher Weise auch auf internationale Wettbewerbe angewendet werden.

11.5 Beschlüsse des Referats Spitzensport

Rankinglisten, Richtlinien und Qualifikationskriterien zur Ermittlung der Zulassung und Entsendung für internationale Wettbewerbe werden jedes Jahr vom Referat Spitzensport beschlossen und auf der KVÖ-Homepage veröffentlicht.

12. Vereinszugehörigkeit/Vereinswechsel

Die Mitgliedschaft in einem KVÖ-Mitgliedsverein ist Voraussetzung für die Teilnahme an nationalen Wettbewerben, die im Wettkampfkalender auf der KVÖ-Homepage eingetragen sind.

Soll die Vereinszugehörigkeit gewechselt werden, so ist das nur im Zeitraum bis 4 Wochen vor dem ersten oder nach dem letzten Start eines jeden Kalenderjahres möglich. Zu berücksichtigen sind dabei alle Wettbewerbe, die in der KVÖ-Datenbank erfasst sind, sowie internationale Wettbewerbe des IFSC-Kalenders.

Der Vereinswechsel ist von der KVÖ-Geschäftsstelle freizugeben. Es sind hierfür folgende Bestätigungen formlos zu übermitteln:

- a) Bestätigung des aktuellen Vereins, dass eine Information über den Vereinswechsel erfolgt ist
- b) Bestätigung des zukünftigen Vereins, dass eine aufrechte Mitgliedschaft besteht